

Betreff: AW: Beantwortung von Bürgeranfragen an Landespolitiker

Von: "Diermeier, Matthias" <Diermeier@iwkoeln.de>

Datum: 11.08.2021 12:31

An: Bürgernetzwerk Bayern <buegernetzwerk.bayern@gmail.com>

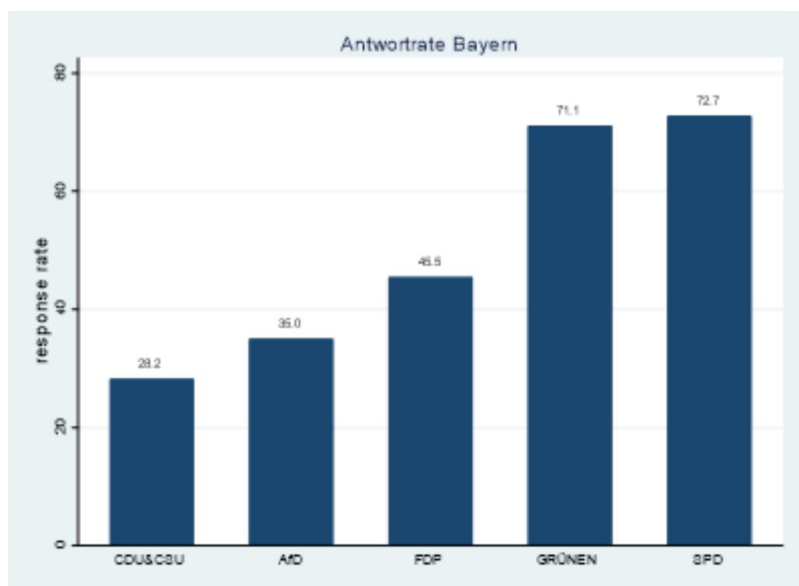
Lieber Herr Niederdraenk,

vielen Dank für Ihr Interesse an meiner Forschung.

Für mein „Experiment“ habe ich alle Bundestags- und Landtagsparlamentarier der sechs großen Parteien (CDU/CSU, SPD, Grüne, AfD, FDP und Linke) angefragt.

In Bundesländern, in denen dieses Jahr keine Wahl anstand/ansteht lag die durchschnittliche Antwortquote bei knapp über 40 Prozent. Darunter fällt ja auch Bayern

Tatsächlich ist mir auch die extrem niedrige Rücklaufquote der CSU in Bayern bereits aufgefallen (siehe Abbildung unten). Besonders Responsiv haben sich dort Grüne und SPD gezeigt.



Ich hatte schon die Vermutung, mein Experiment wäre innerhalb der CSU möglicherweise aufgefallen und die Parlamentarier hätten deshalb eine Antwort verweigert. Aber Ihre Erfahrung deutet daraufhin, dass es sich hier eher um ein strukturelles Phänomen handelt.

Gerne können wir zu dem Thema im Austausch bleiben. Auch ich bin der Meinung, Politiker haben die Verantwortung, den Bürgern Rede und Antwort zu stehen. Wer Bürgeranfragen nicht ernst nimmt, der nimmt schließlich die viel zitierte Entfremdung zwischen Wählern und ihren Repräsentanten in Kauf.

Viele Grüße aus Köln
Matthias Diermeier

Matthias Diermeier
Persönlicher Referent des Direktors
Direktion



Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.
Postfach 10 19 42 / 50459 Köln
Konrad-Adenauer-Ufer 21 / 50668 Köln
Telefon: +49 221 4981-605

Diermeier@iwkoeln.de

iwkoeln.de



Von: Bürgernetzwerk Bayern <bueergernetzwerk.bayern@gmail.com>

Gesendet: Mittwoch, 11. August 2021 11:38

An: Diermeier, Matthias <Diermeier@iwkoeln.de>

Betreff: Beantwortung von Bürgeranfragen an Landespolitiker

BIBN-Bürgernetzwerk-BAYERN
Bürgerinitiativen gegen ungerechte Kommunalabgaben
www.bueergernetzwerk-bayern.de
Unbequem aus Verantwortung

Sprecher:

Werner E. Niederdraenk – Heinrich Kellermann – Dr. Rainer Gottwald - Josef Butzmann

Sehr geehrter Herr Diermeier,

in Ihrer IW-Pressemitteilung vom 11.08.2021 zum Thema Kommunikation zwischen Bürgern und Politikern, haben wir in Bayern seit vielen Jahren ganz andere Erfahrungen gemacht. Uns würde deshalb interessieren in welchen Bundesländern die Fake-News-Experimente stattgefunden haben.

Wir haben mit großem Einsatz und einer Vielzahl von Bürgerinitiativen zumindest die Straßenausbaubeiträge abschaffen können. Dazu waren jedoch viele Gespräche mit Presseorganen (häufig uninteressiert), Politikern und Treffen mit den einzelnen Parteien im Landtag notwendig. Dabei waren die Erfahrungen mit einzelnen Politikern zum Teil äußerst zwiespältig.

Unsere aktuellen Themen können Sie auf unserer Homepage (www.bueergernetzwerk-bayern.de) einsehen.

Wir stellen immer öfter fest, dass Landtagsmitglieder Anfragen negieren und unsere Emailadressen blockieren. Generalsekretär Blume von der CSU hat selbst einen eingeschriebenen Brief mit Rückantwort zurück gehen lassen.

Spitzenpolitiker wie Söder, Aigner, Kreuzer und Blume (alle CSU) und auch aus anderen Parteien beantworten Anfragen nicht. Allerdings gibt es auch immer wieder Ausnahmen in allen Parteien (AFD kontaktieren wir nicht). So konnten wir uns im Oktober 2020 mit dem bayerischen Finanzminister Albert Füracker im Heimatministerium in Nürnberg treffen (s. Homepage > Presseinformationen)

Wir haben in Anschreiben immer wieder darauf hingewiesen, dass der Bürger als Souverän und Steuerzahler einen Anspruch auf Beantwortung von Fragen hat und der Parlamentarier nur ein gewählter Vertreter des Volkes ist.

Mit freundlichen Grüßen

***i.A. des Sprecherrates der BIBN
Dipl.-Kfm. Werner E. Niederdraenk***



Virenfrei. www.avast.com